mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See in Schleswig-Holstein

Plöner Profile

Neujahrswünsche

Hitze im Winter

Mein Lieblingsrezept

Plöner Museum Teil II

Rententipp

Der Plöner Abendhimmel im Januar

Veranstaltungen im Januar 2015 rund um die Plöner Seen

JAHRGANG 5
AUSGABE 1
JANUAR 2015

Unter dieser Rubrik ermöglicht der Verein Stadtmarketing Plön am See e.V. alle zwei Monate einem seiner Mitgliedsbetriebe, sich und sein Unternehmen zu präsentieren.

Stadtmarketing Plön am See

PLÖNER PROFILE

KNX concept verbindet Elektronik und IT-Technik „ausgezeichnet“

Als Ein-Mann-Betrieb startete Thorben Thomsen vor gut drei Jahren mit „KNX concept“ für Gebäude- und Sicherheitstechnik in einem kleinen Büro in der Eutiner Straße in Plön. Schon nach kurzer Zeit konnte der Meister der Gebäudesystemtechnik den ersten Mitarbeiter einstellen und seine Firma wuchs schnell weiter. Mittlerweile beschäftigt das in ganz Schleswig-Holstein und Hamburg tätige Unternehmen 16 Mitarbeiter. Seit Januar 2013 hat „KNX concept“ seinen Sitz am Lübschen Tor 1 im Schwentinehaus und wurde zudem gerade erst mit dem „Elmar 2014“ in der Kategorie „Newcomer“ ausgezeichnet. Der Preis gehört zu den wichtigsten für Elektrohandwerksbetriebe in Deutschland. Die Verleihung fand in Frankfurt am Main statt und stand unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. „Rund 200 Betriebe hatten sich in den verschiedenen Kategorien beworben. Wir sind stolz, nun zu den Besten zu gehören“, freut sich Thorben Thomsen und betont: „Unser Ziel ist nicht das Mittelmaß. Mit innovativen Ideen sorgen wir in der Haus- und Gebäudesystemtechnik für komplette Lösungen aus einer Hand.“

Mit KNX werden zahlreiche elektronische Funktionen intelligent vernetzt. „So lassen sich mit der Technik unter anderem Heizung, Beleuchtung oder die Jalousien verbinden und wie gewohnt über Schalter aber auch per Fernbedienung oder Smartphone bedienen. Das Gebäude kann auch selbstständig beispielsweise für eine optimale Beschattung sorgen und die Rollläden steuern. Sogar Hausgeräte können in das KNX-System integriert werden“, erläutert Daniel Kunath von „KNX concept“. In Sachen „intelligent rooms“ übernimmt die Plöner Firma von der Planung bis zur Realisierung für den Kunden sämtliche Schritte.

Und auch die Expansion bei „KNX concept“ geht weiter. In diesen Tagen eröffnet Thorben Thomsen ein zweites Büro in Hamburg an der Alsterkrugchaussee 342 (Telefon 040 22815855): „Wir hoffen dort auf eine ähnlich positive Entwicklung wie in Plön.“ Außerdem wird die Firma wie schon vor zwei Jahren auf der Plön-Schau am 25. und 26. April vertreten sein. Thorben Thomsen möchte dann die Gelegenheit nutzen, die Tätigkeitsfelder von KNX vorzustellen. Neben der Gebäudesystemtechnik gehört auch die Sicherheitstechnik mit Alarmanlagen und Videoüberwachung dazu.

Kontakt gibt es unter Telefon 04522 8080160 sowie per E-Mail an info@knx-concept.com. Infos auch im Internet unter www.knx-concept.com und www.elektro-Concept.com. *Bi*

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr ist noch jung – und mit ihm die guten Vorsätze. Bewusster essen, mehr bewegen, öfter innehalten, den Moment genießen. Oder einfach mal wieder in Ruhe und Muße ein gutes Buch oder *mein plönereseblick* lesen. In dieser Ausgabe haben wir wieder Geschichten gesammelt, die Lust auf das Leben rund um die Plöner Seen machen. Kulinarische Anregungen finden sich neben kulturellen Tipps und Neuigkeiten aus der Geschäftswelt. Ganz neu ist unsere Rubrik ‚Plöner Profile‘. Unter dieser Rubrik ermöglicht der Verein Stadtmarketing Plön am See e.V. alle zwei Monate einem seiner Mitgliedsbetriebe, sich und sein Unternehmen zu präsentieren. Heiß her geht’s wiederum im Theater Zeitgeist, denn trotz winterlicher Temperaturen hat Christoph Kohrt mit seinem Ensemble die Hitzeperiode ausgerufen. Das neue Stück widmet sich ganz den Wechseljahren: Bei der Damenwelt rutscht der Hintern nach unten und die Hüften nach oben, und auch die Herren der Schöpfung bleiben nicht verschont. Oder kennen Sie schon Herrn Defekt, der mit Vorliebe in Plön Sitzbänke in alter Strandurlaubertradition mit seinem Namensschild belegt? Langweilig wird’s also auch im Januar nicht. Und bewusster essen? Damit fangen wir morgen an, das Jahr ist ja schließlich noch lang …

Viel Spaß beim Lesen, Innehalten und Schmunzeln – und ein glückliches Jahr 2015 wünscht das Team vom *mein plönerseeblick.*

Ihr Wolfgang Kentsch

Aus dem Inhalt

Plöner Profile	2
Editorial	3
Impressum	3
Mein Neujahrswunsch	4
Eine Hitzeperiode im Winter	5
Tierschutz ganz pragmatisch	6
Rainer Unsinn sucht die Reservierkünstler der Nation	8
Monat für Monat – Mein Lieblingsrezept	8
Das Plöner Museum Teil II	10
Wied wech (Down under)	13
Rentenversicherung: kein Sozialbuch mit sieben Siegeln!	13
Überblick	14
Kreuzworträtsel	15
Sternengucker	16

Verpassen Sie jetzt keine Ausgabe vom Monatsmagazin

mein plönerseeblick

Bestellen Sie noch heute Ihr Jahres-Abo für nur 24 € inkl. MwSt. und die neueste Ausgabe kommt Monat für Monat zu Ihnen ins Haus.
Rufen Sie uns einfach an, mailen Sie uns oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Impressum

Herausgeber:
KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Lange Straße 10, Bäckertwiete · 24306 Plön
Telefon 0 45 22 / 50 27 73 · Fax 0 45 22 / 50 27 74
info@meinploenerseeblick.de
www.meinploenerseeblick.de

Redaktionsleitung: KentschMedia,
Telefon 0 45 22 / 50 27 73,
info@meinploenerseeblick.de

Redaktion:
Rüdiger Behrens [RüBe],
Markus Billhardt [Bi],
Hans-Hermann Fromm, [HHF] ,
Dr. phil. Carolin John-Wenndorf [cj],
Lotta Schneider [lsn],
Rolf Timm [RoTi]

Anzeigenleitung:
KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Satz, Gestaltung und Layout:
KentschMedia, Lange Straße 10, Bäckertwiete
24306 Plön

Titelbild: © Doro Kentsch

Druck:
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter: www.meinploenerseeblick.de

Maklerverbund-Nord Inh. Jan Selchow
Versicherungsmakler Finanzmakler
kompetent - neutral - unabhängig
TOP-Versicherungsprodukte für Gewerbe und Privat
Versicherungsmakler Jürgen Boje
Hamburger Str. 27 · 24306 Plön | Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Lindenstraße 16 · 24211 Preetz
Telefon 0 45 22 / 74 43 30 · Telefax: 0 45 22 / 50 33 21
E-Mail: j.boje@maklerverbund-nord.de

TAXI BAHNSEN
Großraumtaxi für 8 Personen
Plön (0 45 22) 24 00
oder 78 99 99
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 08000 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

Haardt Immobilien Seit 1969 ivd
Ihr regionaler Partner für
Immobilienvermittlung und Hausverwaltung
Lange Straße 49 · 24306 Plön
Tel. 04522 / 80 80-110 · Fax -111
www.Haardt-Immobilien.de

Mein Neujahrs Wunsch

Für ***Andrej Karrasch*** stehen die Neujahrswünsche in erster Linie im Zeichen des Fußballs, und nicht nur, weil er selbst aktiv spielt. „Ich wünsche mir vor allem, dass Borussia Dortmund international spielt und Union Berlin aufsteigt“, erklärt der Sport-und Fußballfan, der zugleich Plöner und ausbildungsbedingt ein Wahl-Berliner ist. „Aber natürlich finde ich es auch wichtig, dass ich gesund bleibe“, nennt er ganz pragmatisch seinen frommsten Wunsch. Wer könnte schon im angeschlagenen Zustand Tore schießen?

Computer wollen verstanden werden. „Deshalb wünsche ich mir, dass ich im kommenden Jahr jemand treffe, der sich in Computerdingen sehr gut auskennt und ganz viel Geduld aufbringt, um mir diese nahe zu bringen“, hofft ***Birgit Sievers*** (birgit_vers@t-online.de) auf eine glückliche Fügung im kommenden Jahr und hat dabei eine „Win-Win-Situation“ im Blick, bei der nicht Geld sondern eine nützliche Gegenleistung, etwa Papiere sortieren oder das Spazieren führen des Hundes im Spiel ist. Kurse allein genügten nach ihrer Erfahrung nicht. „Du sitzt zu Hause allein vor den Problemen und kommst einfach nicht weiter.“ Zwar habe es für Grundlagen gereicht, aber am Feinschliff fehlte es eindeutig. „Ich brauche jemanden, dem ich wirklich Löcher in den Bauch fragen kann und der auf meine Fragen eingeht.“

Christoph Peters steckt bereits mitten in der Planung für alles, was 2015 so anliegt. Und das sind vor allem zahlreiche kulturelle Veranstaltungen. „Ich wünsche mir, dass uns wieder ein schönes Herbstkonzert und eine tolle Kulturnacht gelingt“, erklärt der Kleinkünstler, Musiker und „Hans Dampf in allen Gassen“. Vor allem feiere die mittelalterlich getunte Rixdorfer Gruppe „Volle Spielmannswucht“, deren Mitglied auch Peters ist, in diesem Jahr ihr dreißigjähriges Jubiläum – Grund genug, dieses mit einem besonderen Konzert in der Schiffsthal-Aula zu begehen. „Ansonsten wünsche ich mir nur, dass alles so weiter läuft wie bisher“, sagt Christoph Peters ganz im Einklang mit sich und der Welt.

„Mehr Zeit für die Kinder und Enkelkinder“ wünscht sich ***Claudia Krüger*** im kommenden Jahr. Darüber hinaus plant die Apothekerin, auf sich selbst mehr acht zu geben. Mehr Bewegung und gesündere Ernährung sei ihr wichtig, sagt sie. „Man macht bei sich selbst aus Zeitgründen oft Abstriche, verzichtet auf Sport und Spaziergänge, bereitet schnelle Mahlzeiten zu, und das auch noch auf Kosten der Qualität.“ Gerade hier will sie 2015 „mehr hinsehen“ und auf Gesundheit und eine gesunde Küche achten.
Darüber hinaus wünscht sie Freunden, Bekannten, Kollegen, den Pfadfindern und natürlich der Familie alles Gute für das neue Jahr. „Außerdem hoffe ich auf ein tolles Pfadfinder-Sommerlager und für die neue Wölflingsgruppe viel Spaß und tolle Erlebnisse.“ Am meisten freut sich Claudia Krüger auf ihr drittes Enkelkind – denn das soll im Juni das Licht der Welt erblicken.

„Ich wünsche mir nur den Frieden auf der Welt“, sagt ***Gina Böhrens*** entschieden. Uns so hofft die Plönerin, dass sich die Menschen wieder mehr lieben lernen. „Jeder sollte doch machen können, was er will, solange er niemand damit stört“, erklärt sie. „Das ist doch eigentlich etwas, dass jeder will, nicht nur die Kriegsgeneration, der ich angehöre“, erinnert sie an die jüngere deutsche Geschichte, als viele heimatlose Menschen schnell aufgenommen werden mussten. Wenig Verständnis habe sie deshalb für Zeitgenossen, die sich derzeit - nur den eigenen Wohlstand im Blick – hierzulande gegen die Flüchtlingsaufnahme wenden. „Angesichts des Elends in Syrien stört mich das ganz massiv – war nicht schon die heilige Familie auf der Flucht?“, plädiert sie für mehr Menschlichkeit.

Seine beiden Töchter regelmäßiger zu treffen steht auf der Neujahrs-Wunschliste von ***Henrich Schwerk*** ganz oben. „Beide studieren, sind weit weg und man muss richtig planen und den Kalender gut im Blick haben, wenn man sich sehen will“, erklärt der Plöner Kirchenmusikdirektor. „Es ist gar nicht so einfach, dies umzusetzen, aber ich habe es mir fest vorgenommen.“
Darüber hinaus wünscht sich der Organist natürlich eine volle Kirche und viel Musik. So sei bereits eine schöne Konzertreihe für den Urlaubsmonat Juli geplant. „In diesen Wochen soll es jeden Donnerstag ein Konzert geben“, plant Schwerk. Das sei durchaus günstig, denn zum einen gebe es dann viele Urlauber am Ort, zum anderen seien Künstler verfügbar. „Denn die haben ihre Termine ja vor allem am Wochenende.“
Und für den September sei als großes Projekt eine Aufführung von Haydn’s „Jahreszeiten“ geplant.

„Frieden für alle“ ist der größte Wunsch von ***Ulrich Gradert,*** Pastor der Plöner Landgemeinde für das neue Jahr. „Gerade in dieser derzeit so erschütterten Welt wünsche ich mir mehr Verständnis für alle diejenigen, die aus ihrem bisherigen Leben herausgerissen und auf der Flucht sind.“ Nicht nur unter diesem Aspekt, sondern in sämtlichen Lebensbereichen sei es erforderlich, das „aufeinander zugehen“ zu lernen. „Das ist durchaus nicht leicht und betrifft uns alle.“
Für sich selbst wünscht sich Gradert, mit dem Altern besser umzugehen. „Es ist für mich ein Thema.“ Und diesem soll 2015 mehr Raum gegeben werden, um das älter werden genießen zu lernen. Dazu gehöre auch das planmäßige Einteilen der eigenen Kräfte, um anstehende Aufgaben zu meistern. Zum Beispiel, um Kulturelles, etwa Plattdeutsche Projekte zu pflegen. Außerdem freut sich der Hobbypilot auf neue „Höhenflüge“ über Schleswig-Holstein und schöne „Ausflüge“ an die heimische Ostseeküste.

Der Winter hat gerade begonnen, da stehen die „guten Vorsätze“ von ***Martin Soost,*** Kleinmeinsdorf, für 2015 schon fest: „Ich werde im kommenden Jahr noch eher aufstehen, damit ich für alle Schulkinder im Dorf ganz früh den Weg zur Bushaltestelle frei schieben kann“, erzählt der Besitzer eines Minitreckers, der dann zum Einsatz kommen soll. Sämtliche Bürgersteige treffen an der Kreuzung in der Ortsmitte zusammen, wo die Haltestelle liegt. Mindestens eine halbe Stunde müsse er also, je nach Wetterlage, dafür zugeben. Doch das, sagt Martin Soost, mache ihm nicht das Geringste aus. Der Schnee kann also kommen.

Eine Hitzeperiode im Winter

Von Markus Billhardt

Das Theater Zeitgeist präsentiert: Drei Frauen in zehn Szenen

Um drei Frauen im besten Alter dreht sich alles im neuen Stück des Theater Zeitgeist. Im Mittelpunkt von „Hitzeperiode – eine hormonelle Studie in zehn Szenen“ aus der Feder von Katrin Wiegand stehen Veronika, Anne und Brigitte, gespielt von Anke Podschadli, Antje Kemmler-Reder und Marion Witte. Premiere ist am Sonnabend, 10. Januar, um 19.30 Uhr in der Aula am Schiffsthal. Mit viel Humor wird eine Geschichte um Veronika erzählt. „Sie hat den Verdacht, dass ihr Mann sie betrügt und erhält natürlich einige ‚gute‘ Ratschläge von ihren Freundinnen“, gibt Regisseur Thomas Bosch erste Einblicke in die Handlung und erläutert: „Die drei Frauen reden an den unterschiedlichsten Orten über ganz alltägliche Dinge, in denen sich jeder Zuschauer, egal ob Mann oder Frau, sich oder seinen Partner wiedererkennen kann. Dabei lebt das Stück vor allem durch den Text – sprich die Dialoge und den Wortwitz.“ Es handele sich auch um eine sehr „sportliche“ Inszenierung – und das liege, so Bosch, einerseits an den verschiedenen Treffpunkten von Veronika, Anne und Brigitte wie beispielsweise im Fitnessstudio, im Schwimmbad und beim Zumba-Training, das eine Freundin von Antje Kemmler-Reder übernommen habe. „Beim Einüben der Choreografie kommt man ganz schön ins Schwitzen. Denn andererseits sind auch die Texte nicht ganz einfach. Doch das kriegen meine Darstellerinnen gut hin. Ich habe großes Glück, mit ihnen arbeiten zu dürfen. Sie bringen das Thema mit viel schwarzem Humor toll auf die Bühne.“ Dass die Aufführung keine schwere Kost wird, dafür soll auch das bekannte Comedy-Duo Emmy und Willnowsky sorgen. „Sie haben Videoeinspieler eingesprochen, die zwischen den zehn Szenen in den kurzen Umbauphasen gezeigt werden“, sagt Thomas Bosch, der erstmalig für das Theater Zeitgeist Regie führt. Er hat schon an der Niederdeutschen Bühne in Preetz gespielt, war beim Werftparktheater in Kiel und ist nun freiberuflich tätig. Außerdem zählen Ingo Strenge, zuständig für den Bühnenaufbau und Techniker Ralf Nupnau zum Team. Nach der Premiere finden weitere Aufführungen am Sonntag, 11. Januar um 19 Uhr sowie am Sonnabend, 17. Januar um 19.30 Uhr und Sonntag, 18. Januar, 16 Uhr, in der Plöner Schiffsthal-Aula statt. Karten gibt es in der Buchhandlung Schneider oder online unter www.theater-zeitgeist.de. Gastspiele sind auch geplant. Das Ensemble ist unter anderem am 30. Januar um 19.30 Uhr und 1. Februar um 18 Uhr zu Gast in der Süseler Kulturscheune.

Auf den Fitnessrädern kommen die drei Freundinnen (von links) Brigitte (Marion Witte), Veronika (Anke Podschadli) und Anne (Antje Kemmler-Reder) bei ihren angeregten Gesprächen ganz schön ins Schwitzen.

Auch im Dessousgeschäft sind unter den Frauen natürlich die Männer das Hauptthema.

Regisseur Thomas Bosch geht mit den Darstellerinnen die Dialoge durch.

hagebau RICHTER baustoffhandel

...die Stoffe zum Bauen:

24306 Plön
Behler Weg 7
Fon: 04522/5008-0
Fax: 04522/5008-68
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8 bis 18 Uhr
Samstag 8 bis 14 Uhr
24329 Behl
Grotenhof 4
Fon: 04522/5026 9-0
Fax: 04522/5026 9-68
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 6.30 bis 17 Uhr
Samstag 8 bis 13 Uhr

freecall RICHTER 0800/7424837
Gebührenfreier Informations- und Bestellservice

www.richterbaustoffe.de

Wir wünschen Ihnen für 2015 alles Gute und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Markisen
Jalousien | Rollladen

% WINTERPREISE

Besuchen Sie unsere Fachausstellung.

Mo + Di 10 – 14 Uhr
Do 13 – 17 Uhr

Plön, Eutiner Str. 25
Tel. 04522- 765 94 94
(Telefonisch auch außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da)

www.staal.de

STAAL
JALOUSIEN
ROLLLADEN
MARKISEN
mein Sonnenschutz

Ein neues Jahr…
ein neues Glück…
…zehn neue Fingernägel!

Auch GUTSCHEINE
für schöne und gepflegte Fingernägel sind hier erhältlich!

Lena Töpperwien
Bunsdörp 5 c · 24306 Kossau
Telefon 045 22 / 7 44 52 26
Mobil 0170 / 9 51 41 53
www.lenagel.de
info@lenagel.de

LeNagel
PROFESSIONELLE GEL-FINGERNÄGEL
Termine nach Vereinbarung

Restaurant & Hotel
Stolz
Markt 24
24306 Plön

Feine Wintersuppen im Januar
• Selleriecremesuppe mit Kabeljau & Dill
• Linseneintopf mit Landhuhn, Salami & Pixelsenf. Suppe mit Brot 9 €
Hausgemachter Glühwein mit frischen Gewürzen, Fr., Sa. & So. 12-18 Uhr
purStolz Frühstück je 17 €
Fr., Sa. & So. 8-10 Uhr
purStolz 3 Gang Menü
Ich serviere einen 4. Gang kostenlos dazu, incl. Snacks & Brot 56 €
Januar-März, ab 18 Uhr
Telefon 0 45 22 / 50 3 20

Veranstaltungs- u. Moderations-
Beschallung
Computerservice.
Einzelanfertigung nach Wunsch.
Abstimmung der Komponenten.
Prüfung und Beratung
Nis Behrens
Telefon 04522-5989221 (AB)
Ich rufe zurück

Tierschutz ganz pragmatisch

800 Euro anlässlich des 80-sten Geburtstags gespendet

Von Lotta Schneider

Der Vorsitzende des Tierschutzvereins Dr. Karl Horn und die Leiterin des Tierheims Ingrid Horn (mit Schäferhund „Eliot" an der Leine) freuen sich über die Spende von Horst Carstensen, der mit Ehefrau Jutta den Tierschutzverein seit langem unterstützt.

„Geld für den Tierschutz anstelle von Geschenken" stand auf dem Wunschzettel von Horst Carstensen anlässlich seines 80-sten Geburtstags. Nun konnte sich das Tierheim in Kossau über einen Geldsegen in Höhe von insgesamt 800 Euro freuen, die das Mitglied des Tierschutzvereins Plön und Umgebung spendete. Eine Summe, die der Vereinsvorsitzende Dr. Karl Horn gut verwenden kann, da eine Sanierung des alten Brunnens, der die Anlage mit Trinkwasser versorgt, geplant ist. Derzeit leben hier 45 Katzen und drei Schäferhunde.

Jutta und Horst Carstensen engagieren sich seit langem im Tierschutzverein und begleiteten bereits die Umwandlung der ehemaligen Getreidetrocknungsanlage in das heutige Tierheim vor rund zwanzig Jahren. Zahlreiche Katzen fanden bei ihnen ein neues Zuhause. „Immer waren es streunende Tiere, die uns zugelaufen sind", erzählen die Carstensens, denen die kleinen „Obdachlosen" besonders am Herzen liegen. Und da die hohe Vermehrungsrate bei Katzen neben fehlender tierärztlicher Versorgung und schlechtem Futterzustand zu massenhaftem Tierelend beisteuert, sei jedes zugelaufene Tier natürlich auch kastriert worden.

Grund genug, den 80-sten Geburtstag mit dem Tierschutzgedanken zu verknüpfen, denn Futter, Pflege, die Reinigung des Quartiers sowie die tierärztliche Versorgung kosten das Tierheim viel Geld. „Deshalb bat ich meine Gäste um Geld für das Tierheim", erzählte Horst Carstensen bei der Spendenübergabe.

„Wer ein Tier aufnehmen möchte, sollte den Kosten- und Zeitaufwand gut bedenken", verdeutlichte Karl Horn. Zu den verantwortungsvollen Überlegungen gehörten auch die Fragen rund um Urlaubsreisen und mögliche Krankheitsfälle und Krankenhausaufenthalte. „Denn auch dann muss das Tier von jemandem gut versorgt werden, und das muss vorab geklärt sein."

Allein ist ohnehin niemand gern, und so vermittelt das Tierheim die Katzen zum Teil paarweise und nicht nur, um gute Freunde nicht trennen zu müssen. Derzeit warten nicht nur die kleine graue Lisa und ihr schwarzes Brüderchen Luca auf ein liebevolles Zuhause, das sie zu zweit aufnimmt und behütet aufwachsen lässt. Ebenso freuen sich der achtjährige „Burschi" und sein Freund „Seppel", der gern mit Jutta Carstensen kuschelt, wenn sie ihn besucht, auf liebe Menschen, die mit ihnen zusammenleben sich mit ihnen beschäftigen wollen. Und auch der zweijährige Aaron, der als Einzelkatze gehalten werden könnte, und sich derzeit auf jede Schmuserunde mit Tierheimleiterin Ingrid Horn freut, wartet auf einen echten zweibeinigen Freund, der ihm Zuwendung, viele Streicheleinheiten und einen festen Platz im Leben schenkt.

Auf ein liebevolles neues Zuhause hofft Katerchen „Aaron", der sich zufrieden in die Arme von Tierheimleiterin Ingrid Horn kuschelt.

Info: Damit es den Vierbeinern im Tierheim gut geht, ist nicht nur die finanzielle Unterstützung etwa durch die Mitgliedschaft im Tierschutzverein hilfreich. Die Vierbeiner freuen sich auch, wenn sich jemand als ehrenamtlicher „Gassigeher" mit ihnen beschäftigt, oder etwas Zeit zum Katzen streicheln übrig hat (Tel.: 04522/2389, info@tierheim-kossau-ploen.de)

Das junge Geschwisterpärchen (v. l.) Luca und Lisa soll auch in Zukunft zusammen bleiben dürfen.

Seit über 40 Jahren…
STIEBEL ELTRON
Miele
BUSCH-JAEGER
BOSCH
LIEBHERR
jura
SolarWorld
hager
CM security GmbH & Co. KG
Elektro Sohn
…immer besser
Licht
Installation
Hausgeräte
Kundendienst
Sicherheitstechnik
Lütjenburger Straße 4 a
24306 Plön
Telefon 0 45 22 / 24 93
Telefax 0 45 22 / 49 53
info@elektro-sohn.de
www.elektro-sohn.de

ENTSPANNE KÖRPER, GEIST UND SEELE
RUHEQUELL HATHA YOGA Qi GONG
YOGA- UND QI-GONG-KURSE
Einstieg jederzeit möglich
THOMAS PLOOG
Yogalehrer (BYV) · Prana Heiler (BYVG)
Telefon 04522 43 94
www.ruhequell.de · t.ploog@ruhequell.de

LANGNER | BURMEISTER
Ihr Makler für die Kreise Plön und Ostholstein
Bahnhofstr. 10 | 24306 Plön | T (04522) 80 80 800
www.langner-burmeister.de

Feinheit trifft Kreativität
auch 2015
auf Ihrer Feier!
HOCHZEITEN
GEBURTSTAGE
FIRMENFEIERN
FLYING BUFFET
EVENTS ETC.
ALEXANDER SEHER
Catering / Mietkoch
Lange Straße 17
24306 Plön
Telefon (0 45 22) 7 61 06 44
Mobil 01520 - 99 99 779
ascatering@email.de
www.ascatering.de

KOCHSCHULE
KostBar
DAS EVENT-RESTAURANT
Lange Straße 17 · 24306 Plön
Telefon (0 45 22) 7 61 06 44
Mobil 01520 - 99 99 779
kochschule-kostbar@email.de
www.kochschule-kostbar.de
ALEXANDER SEHER
Catering / Mietkoch
In Kooperation mit Tafelkünstler Miele
cook and look…
…buchen Sie die Kochschule KostBar wie ein Restaurant.
Cook and Look bietet Ihnen die Möglichkeit, endlich mal hinter die Kulissen zu schauen. Sie stehen mit in der Küche und schauen den Köchen über die Schulter, stellen Ihre Fragen und können jederzeit mit helfen oder selber machen. Unsere Köche haben alle Erfahrungen aus der Sterne-Gastronomie und somit bieten wir Ihnen eine kulinarische Freude in unserem schönen Plön.
Einfach was ganz Besonderes.
Ob „Runder" Geburtstag, Familienfest, Firmenfeier – wir bieten Platz bis zu 20 Personen an unserer langen weißen Tafel.

monat für monat...

Mein Lieblingsrezept

Von Carolin John-Wenndorf

Alles auf Apfel!

„Alles auf Anfang!", heißt es zu Beginn des neuen Jahres. Mit einem Apfel im Zentrum des Menüs macht der kulinarische Neustart doppelt so viel Spaß, denn er lässt alle kalorienhaltigen Weihnachtssünden schnell vergessen. Ilse Pflesser, Mitglied des DRK Ortsvereins Plön, hat deshalb ihr schmackhaftes Menü ganz dem Apfel gewidmet.

Apfel-Kürbis-Suppe

Zutaten: 600 g Kürbisfleisch, 2 säuerliche Äpfel, 1 Zwiebel, 3 EL Butter, 1 EL geriebener Ingwer, 1 l Delikatess-Brühe, Salz, Pfeffer, 1 EL brauner Zucker, ½ TL Zimt, 1 Msp. Piment

So geht's: Kürbisfleisch in etwa 1 cm große Würfel schneiden, Äpfel waschen, vierteln und das Kerngehäuse entfernen. Einen Apfel grob würfeln, den anderen in Spalten schneiden. Zwiebel schälen und fein würfeln. 2 EL Butter im Topf erhitzen, Kürbis-, Apfel- und Zwiebelwürfel und Ingwer darin 5 Min. dünsten. Brühe dazu gießen, aufkochen und 20 Min. köcheln, bis der Kürbis weich ist. Die Suppe mit einem Pürierstab fein pürieren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zucker mit Zimt und Piment mischen, restliche Butter in einer Pfanne erhitzen, Apfelspalten darin anrösten, mit der Zuckermischung bestreuen und kurz karamellisieren lassen. Zusammen mit der Suppe servieren.

Tipp: Die Suppe kann mit etwas Sahne verfeinert werden und ist gut am Vortag zubereiten!

Apfel-Gulasch

Zutaten: 500 g Schweinefilet (als Gulasch), 3 große Zwiebeln, 500 g Kartoffeln (geschält, in Scheiben) 250 g Möhren (in Stifte geschnitten), 3 große Äpfel (Holsteiner Cox oder Boskop), 8 EL Öl, 1 l Fleisch- oder Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer, Chilipulver, Paprikapulver (edelsüß), 1 Bd. frisch gehackte Petersilie (die Hälfte mitschmoren lassen)

So geht's: Erst die Fleischwürfel anbraten, Zwiebeln dazugeben, würzen und goldgelb werden lassen. Dann den Großteil der Brühe hinzufügen, zusammen mit Apfelstücken eine halbe Stunde schmoren lassen, ab und zu umrühren. (Wer die Äpfel lieber bissfester und weniger verkocht mag, gibt sie erst später dazu.) Kartoffeln und Möhren dazugeben und eventuell noch etwas Brühe ergänzen, eine weitere halbe Stunde schmoren lassen. (Meist benötigt das Gericht 1 ¼ Stunden.) Vor dem Servieren die restliche Petersilie drüberstreuen und mit frisch gebackenem Baguette servieren. Hmmm.

Apfel-Schnee

Zutaten: 500 g säuerliche Äpfel, 50 g Zucker, Zimt, Vanillemark- oder -zucker

So geht's: Die in Stücke geschnittenen Äpfel mit den übrigen Zutaten 6 bis 7 Minuten i einem Topf garen lassen, dann pürieren. Das Apfelpüree (am besten noch lauwarm!) mit Vanillie-Eis und geschlagener Sahne servieren. Genießen!

Wer auf seine Gesundheit achtet und Spaß an der Bewegung hat, ist herzlich eingeladen, bei der Seniorengymnastik oder dem geselligen Tanz reinzuschnuppern! Folgende Aktivitäten bietet Ilse Pflesser an:„Gedächtnistraining & Stuhlgymnastik" (mittwochs um 14.45 Uhr), „Seniorengymnastik" (mittwochs um 16.00 Uhr), dabei geht es besonders um Sturzprophylaxe, Kräftigung der Muskulatur, Schulung der Koordinations- und Reaktionsfähigkeit und Spaß und Spiel. „Bewegung nach Musik" (samstags, 14-tägig, 14.00 bis 15.30 Uhr, Termine siehe Aushang im Alten E-Werk) – zusammen mit Ute Kahl wird Folklore, Line Dance und vieles mehr getanzt. Alles findet im Alten E-Werk am Vierschillingsberg 21 in Plön statt.

Rainer Unsinn sucht die Reservierkünstler der Nation

Von Rolf Timm

Sie arbeiten u.a. unter dem Tarnnamen „Defekt" oder „Außer Betrieb"

Alles fing damit an, dass mein guter Freund Günter und ich uns im Fitnessstudio trafen und uns auf den gemeinsamen Trainingsabend freuten. Nach einem lockeren Aufwärmprogramm ging es an die Geräte. Jeder hat so seine Lieblingsgeräte. Und jetzt kommt es. An den besagten Geräten hing ein Schild „Defekt". So weit so gut, dachten wir. Das Studio war voll und in uns kam ein Verdacht auf. Wirklich kaputt oder nur heimlich für Herrn oder Frau Defekt reserviert? Äußerlich sahen die Geräte völlig in Ordnung aus. Unser Respekt vor der Technik untersagte es uns, an den Geräten zu trainieren. Eine Nachfrage beim Trainer erbrachte keine klare Erkenntnis. Zumindest waren die Geräte den ganzen Abend frei oder frei gehalten für besagten Menschen, der allerdings nicht auftauchte. Irgendwie hatte das Ganze die oft angesprochene vorm Frühstück Handtuch Mentalität von Deutschen im Urlaubsort oder in der Schwimmhalle oder Sauna. Handtuch auf die Liege, all mien. Oft bleiben die dann den ganzen Tag besetzt bzw. frei, weil niemand erscheint.

„Defekt" ein geschickter Tarnname, auf die Idee muss man erst einmal kommen. Das Handtuch im Kopf.

Von nun an habe ich die Welt genau beobachtet, wo besagter „Defekt" seine Duftmarken hinterlassen hat und das waren viele. Hier einige Beispiele:

Rückenschule in Damp. Den ganzen Tag auf den Beinen, in der Sporthalle, am Strand zum Nordic Walking, usw. Am Abend waren wir total kaputt. Nach dem Abendessen ab aufs Hotelzimmer und vor die Glotze. Werbung, E I S…, sofort Heißhunger. Beim Gang durchs Hotel war mir ein großer Eisautomat aufgefallen. Das Restaurant hatte schon zu. Ihr ahnt, was kommt. Ich Turnschuh wieder an und hin zum Automaten. Ein großes Schild nahm mir meine Freude:"Defekt". Der Inhalt des Automaten war nicht zu erreichen. Keine Münze konnte das Gerät überzeugen, mir ein Eis zu gönnen. Lag hier wieder eine illegale Reservierung vor? Der Verdacht erhärtete sich am kommenden Morgen. Das Gerät war leer. Da hatten sich bestimmt Herr/Frau Defekt oder eine „defekte" Gruppe nachts an Magnum und Co erfreut und sich eins gehögt, dass sich ein Plöner Gast keine Eiszeit mehr gönnen konnte. Übrigens, abends war der Automat wieder gefüllt und bei bester Spenderlaune. „Defekt" war wohl abgereist.

Das ist ja alles noch harmlos. Mein Lieblings Café. Drei Tassen Kaffee, die Blase meldet sich und jetzt kommt's, Stau auf der Herrentoilette, wo gibt es denn sowas. Da standen Herren auf dem Flur und gingen nach und nach ins Klo. Ich stellte mich brav, mit einem Kneifen im Bauch, hinten an und wartete. Irgendwann war ich dran und siehe da, es war nur ein Pinkelbecken frei, das Zweite „Defekt". Da hat sich der Kerl, muss er ja sein, doch sein eigenes Pinkelbecken reserviert. Das war schon heftig. Das Café war voll, wer das nun war, ließ sich nicht ermitteln. Man stellt sich zum Beobachten ja nicht unbedingt aufs Klo.

„Defekt" scheint einen großen Bruder zu haben, der sich sogar mit Vornamen outet „Außer Betrieb". Der war mir kürzlich allerdings sehr sympatisch. Wer in die Stadt will und das Auto braucht, parkt oft in der Stadtgrabenstraße. Beim Gang zur Parkuhr, suchend von Kleingeld in der Tasche, fiel mir auf, die dort stehenden Autos hatten eine Parkscheibe ausgelegt, kein weißer Zettel. Der Blick auf den Parkautomaten erzeugte Freude „Außer Betrieb". Gut gemacht dachte ich so bei mir. „Außer Betrieb" war hier mal ein Guter, der zum Wohle der Autofahrer ständiger Gast auf den Parkplätzen der Stadt sein sollte. Eine hübsche blau/weiße Parkscheibe tut's doch auch.

Wer allerdings mit leerem Tank auf eine Tankstelle fährt und an den Tanksäulen den Hinweis „Außer Betrieb" liest, kann schon mal eine Krise bekommen. Wer schiebt mich jetzt nach Hause? Und dann doch noch Glück. Eine Säule war nicht „reserviert". „Defekt" trieb sich irgendwo anders im Bundesgebiet herum. Mein Tank konnte gefüttert werden und ich kam um den Fußmarsch herum.

Es wäre schon toll, wenn sich „Defekt", „Außer Betrieb", der mit dem 3fach Namen „bitte nicht benutzen" und wie sie alle heißen, mal Gedanken machen, wie nachhaltig sie das tägliche Leben beeinflussen, nicht immer Freude erzeugen und die Mitmenschen auch mal gewaltig ärgern können.

Der Weihnachtsspeck muss weg?!

„Bauch-Weg-Wochen" bei

fit foreva
Das Sportstudio für Frauen

Setzen Sie Ihre guten Vorsätze gleich um, wer zu lange überlegt, macht es am Ende doch nicht…
Also, gleich anmelden und losstarten!

Anmeldung unter Telefon 01578-9550706 oder info@fit-foreva.com

Unsere „Bauch-Weg-Wochen" starten am 21.1.2015
Wer vorher vorbeischaut, darf bei uns im Studio
bis zum 21.1. 2015 kostenlos trainieren.
(Lediglich für die Kurse wird eine kleine Gebühr erhoben)
Kursplan unter www.fit-foreva.com

!! Bis zu 15 cm Bauchumfang weniger durch gezieltes Training mit Bauchgürtel !!
Begleitet mit einem Ernährungsprogramm und Analysemessung
(Dauer 4 Wochen) Teilnahmegebühr: 49,- €
Fit-foreva Kundinnen entstehen keine Kosten.

Fit-foreva das Frauenfitnessstudio
Markt 6-8, 24306 Plön
Telefon 01578 9550706
www.fit-foreva.com

Mo+Fr. 09.00-21.00
Di-Do 09.00-13.30.+ 16.00-21.00
Sa. 10.00-14.00
So. 09.00-12.00

Besondere Tage im
Landgasthof Kasch

Jeden 1. Sonntag im Monat	**Kuchensonntag** Es mindestens 14 verschiedene Kuchen und Torten! Sie können so viel probieren, wie Sie mögen und 1 Kännchen Kaffee oder Tee inkl. genießen! **pro Person 8,50 €**
Jeden Freitag in unserem Hause	**Forellenfreitag** Forelle in verschiedenen Variationen **pro Person 12,00 €**
Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr	**Steak-Mittwoch** wählen Sie aus unserer großen Steakkarte
Jeden Sonntag	**Sonntagsbraten** mit einer süßen Nascherei **pro Person 12,50 €**
1. Januar 2015 ab 10.30 Uhr	**Katerfrühstück** Kalt und Warm / Süßes und Saures, **pro Person 13,50 €**
16. Januar 2015 ab 18.00 Uhr	**Karpfenessen „satt"** inkl. Dessert, **pro Person 19,00 €**
22. Januar 2015 ab 18.00 Uhr	**Muschelessen pro Person 17,50 €**
30. Januar 2015 ab 18.00 Uhr	**Großes Schnitzel-Buffet** inkl. Dessert, **pro Person 23,00 €**
1. Februar 2015 ab 18.00 Uhr	**Grünkohl-Buffet** Holsteiner Grünkohl mit Kasseler, Kochwurst, Schweinebacke, Bratkartoffeln, süße Kartoffeln und Dessert. **Pro Person 17,00 €**

Betriebsferien vom 2. Februar bis zum 12. März 2015!
Wir bitten um telefonische Reservierung für alle Veranstaltungen. Herzlichen Dank.
Winter-Öffnungszeiten:
1. Oktober – 30. April warme Küche von 12 – 14 und von 18 – 21 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetage,
Wochenende und Feiertage durchgehend warme Küche
Vermietung der Zimmer und Ferienwohnungen ganzjährig.
Sommer-Öffnungszeiten:
1. Mai – 30. September 12 – 21 Uhr durchgehend warme Küche. **Montag Ruhetag!**

Dorfstraße 60 · 23714 Timmdorf bei Malente
Telefon (04523) 3383 ·
landgasthof-kasch@t-online.de
www.landgasthof-kasch.de

DAS PLÖNER MUSEUM II

der Buchwald'sche Hof zwischen West-Tor und Mühlenstrom

Von Lotta Schneider

Info: Im zweiten Teil der „mein plönerseeblick-Serie" zur Geschichte des Plöner Museums zeichnet Museumsleiterin Julia Meyer anhand verschiedener Quellen und Dokumente die örtlichen Gegebenheiten von vor 400 Jahren nach. Teil I ist auch online auf www.meinploenerseeblick.de nachzulesen.

Johann van Bockwolden (Buchwald) zahlte Henrich Rathlouw 1592 eine stattliche Summe für den „Rathlouw'schen Hof", ein privilegiertes Wohngehöft vor dem Plöner Westtor, das einstmals auf einer Wurt gebaut und als „Burglehen" vergeben worden ist. Über diesen Kaufvertrag hinaus sind zahlreiche Dokumente im heutigen Museum des Kreises erhalten, durch die sich eine wechselvolle Geschichte des vermutlich ältesten Plöner Hauses nachvollziehen lässt. „Allerdings hat sich das Gesicht des Gebäudes im Laufe der Zeit stark verändert", weiß Museumsleiterin Julia Meyer. Wie der „Ratlouw'sche Hof" zur Zeit des Verkaufs ungefähr ausgesehen haben mag, zeigt eine alte Stadtansicht von 1593, die im Städtebuch von Braun und Hogenberg veröffentlicht wurde – vermutlich das älteste Abbild der Stadt Plön.

„Henrich Rathlouw war als Vasall des Gottorfer Herzogs Adolf kein unbedeutender Mann", weiß Julia Meyer und verweist auf Erkenntnisse, die der Plöner Landrat Alfons Galette im „Jahrbuch für Heimatkunde" 1979 zusammengefasst hat. So hätten die Rathlouws auch an der Kanzel der Blekendorfer Kirche, wo die Namen der Familienmitglieder aufgeführt sind, ihre Spuren hinterlassen. Warum Henrich Rathlouw sein privilegiertes Plöner Haus verkaufte, sei unklar, jedoch habe er offenbar auch in Lütjenburg ein Haus besessen und dort gelebt.

Mit dem Besitzerwechsel vor 423 Jahren avancierte das verkaufte Haus nunmehr zum „Buchwald'schen Hof". Insgesamt 24 Jahre Besitzerglück waren Johann van Bockwolde beschieden, bevor er 1616 - im gleichen Jahr wie Henrich Rathlouw – verstarb. Zurück ließ Johann seine Familie, allen voran Witwe Ida, die noch bis 1632 lebte.

„Da war es gerade zehn Jahre her, dass der junge Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön das brandneu abgeteilte Herzogtum Plön übernommen hatte", erzählt Julia Meyer. Dieses sei mit vier weiteren aus einem großen Herzogtum hervorgegangen und Plön wurde nun die Residenzstadt eines Gebietes, das sich über Ahrensbök bis Reinfeld erstreckte. Eine Zäsur in der Stadtgeschichte, die 1236 mit der Vergabe des Lüb'schen Stadtrechts beginnt, als Plön vom kleinen Marktflecken aufstieg. Joachim Ernst heiratete die Tochter des Schleswig-Holstein-Gottorfer Herzogs Johann Adolf, des ersten evangelischen Fürstbischofs von Lübeck und Bischofs von Bremen und Hamburg und ließ anlässlich seiner Vermählung prompt 1632 die alte Burg auf dem Schlossberg abreißen.

Da Bullen- und Appelwarder offenbar noch miteinander verbunden waren, floss der „Mühlenstrom" nördlich um die Inselgruppe herum und müsste dabei den Schwanensee, Trentsee und sogar den Trammer See passiert haben.

„Ihr Anblick hatte noch zu Idas Alltag gehört", verdeutlicht Julia Meyer. Dabei sei diese Burg zu dem Zeitpunkt noch nicht einmal so alt gewesen. Der Grund: Im Zuge der „Grafenfehde" zwischen Lübeck und Dänemark brannte die alte romanische Burg von 1173 bei einem Überfall 1534 nieder. Anschließend entstand auf den Resten ein Neubau, eine Art spätmittelalterliche Höhenburg, die nach der Hogenberg-Stadtansicht ein mehrteiliger Gebäudekomplex zu sein schien.

Was Ida nicht mehr erlebte, war der Neubau des Plöner Schlosses, das nun keine standhafte Wehrburg mit Schutzfunktion mehr war, sondern ausschließlich repräsentative Zwecke zu erfüllen hatte. In nur drei Jahren entstand bis 1636 ein riesiges rotbraun verschlämmtes Backsteinschloss mit rotem Ziegeldach, das heute hinter schwarzen Schindeln und einer weißen Fassade versteckt liegt. „Idas Tochter Magdalene van Bockwolde muss die gigantische Baumaßnahme auf dem Berg miterlebt haben, denn sie blieb bis 1636, bevor sie offenbar nach Lübeck heiratete, in ihrem Gehöft vor den Stadtmauern wohnen", erzählt Julia Meyer.

Der Durchfluss am Lübschen Tor wurde 1593 für den Betrieb einer Wassermühle genutzt, die aufgrund des ausgeprägten Gefälles eine starke Strömung verursachte. Dies führte zur Bezeichnung „Mühlenstrom" der heutigen Schwentine.

Im Jahr der Fertigstellung des neuen Regierungssitzes war aber die Ära des „Buchwald'schen Hofs" schon beendet. „Der Umzug Magdalenes brachte es mit sich, dass das Wohngehöft aufs Neue verkauft wurde", erzählt Julia Meyer. Der Käufer war dieses Mal Plöns prominentester Einwohner, Herzog Joachim Ernst selbst. Allerdings blieb der Fürst nur für drei Jahre Eigentümer der besonderen Immobilie, denn er verschenkte sie großzügig an den „lieben getrewen Rath, Hoffmeister unnd Ambtman" George von der Goltz. Kauf- und Schenkungs(Dotations)brief legen auch davon Zeugnis ab.

„Plöns früherer Landrat Alfons Galette hatte sich mit den Dokumenten befasst und dabei festgestellt, dass die darin enthaltenen relativ präzisen Lagebestimmungen ganz gut zu der Plöner Stadtansicht von Braun und Hogenberg (1593) passen", erklärt die Kunsthistorikerin. Demnach

Zahlreiche Informationen zur Museumsgeschichte und zu vielen Menschen, die hier gelebt haben, liefern die alten Schriften, die Museumsleiterin Julian Meyer in ihrer Obhut hat.

sei das Gehöft nördlich vom „Mühlenstrom“ begrenzt gewesen. „Dies legt die Vermutung nahe, dass der gesamte Bullenwarder (heute Lidl) als auch der durch eine Landzunge damals angrenzende Appelwarder (Katholische Kirche in nordwestlicher Richtung) dazu gehört haben.“ Dieser Mühlenstrom müsse, entsprechend der Hogenberg-Stadtansicht, sogar nördlich des Appelwarders geflossen sein und zwei Teile des „Kleinen Sees“ verbunden haben, der eine mehr oder weniger durchbrochene Insellandschaft einschließlich des Trammer Sees war (dessen heutiger Name noch gar nicht existierte). Und die Bezeichnung „Schwentine“ habe zu der Zeit erst für den Bereich Wittmoldt flussabwärts gegolten. Mit gutem Grund sei der im städtischen Bereich fließende „Mühlenstrom“ so genannt worden, da es am Durchfluss am „Lübschen Tor“, dem Plöner Ost-Tor eine Wassermühle gegeben habe, wie zum Beispiel auch die Hogenberg-Stadtansicht zeigt. Diese müsse effektiv gearbeitet haben, denn überliefert seien Hinweise auf ein relativ starkes Gefälle zwischen den beiden Seen und eine damit verbundene starke Strömung, die offenbar auch nördlich des Appelwarders noch aufgefallen sein musste.

Untermauert habe dies vor allem Hinrich Scholz, der 1733 bis 1738 Rektor des „Breitenauischen Stifts“ und Verfasser der „kurzgefaßten Nachrichten von Ploen in Holstein“ gewesen ist. Der Chronist dokumentierte, dass der Kleine Plöner See weit niedriger als der Große gelegen habe. Für Scholz und alle Plöner sei das gesamte Wassergebiet zwischen Plön, Ratjensdorf, Tramm, Wittmoldt und dem Koppelsberg der „Kleine See“ gewesen, habe Alfons Galette festgestellt.

Der „Stadtgraben“ auf der Westseite der Stadt flankierte den Buchwald’schen Hof an der Ostseite des Grundstücks. Westlich des Gehöfts verlief nach Angaben des Dotationsbriefs von 1639 der „gemeine Weg“, der sich von der Langen Straße und dem Wentorfer Tor ausgehend im Bereich der Johannisstraße fortgesetzt haben müsse.

„Der damalige Stadtgraben ist nicht zu verwechseln mit dem heute ebenso genannten kleinen Verbindungskanal zwischen Schwanensee (früher „Drecksee“) und Kleinem Plöner See, Bereich

Die alte Höhenburg ließ der Plöner Herzog Joachim Ernst 1632 abreißen, doch zu Lebzeiten der Familie van Bockwolden war sie den Plönern noch ein alltäglicher Anblick.

Bullenwarder- Johannisstraße“, erläutert Julia Meyer. Der ursprüngliche Stadtgraben, auf den nichts als der Name mehr hindeutet, verband den Nordhang des Schlosses mit dem Uferbereich des Schwanensees, müsse aber 1636 schon lange leer und ausgetrocknet gewesen sein. Offenbar wurde er nur noch als Schutt- und Abladeplatz genutzt, worum sich ein überlieferter Streit gedreht habe.

Den heute gemeinten Stadtgraben (der das Museumsgrundstück vom Lidl-Parkplatz trennt) habe laut Hinrich Scholz Herzog Joachim Ernst bereits 1627 anlegen lassen, um den Bürgern „die Schöpfung des Wassers zu erleichtern“. „Dieser neu angelegte Kanal wurde erst viel später, als der Stadtgraben nicht mehr sichtbar und schon lange in Vergessenheit geraten war, in Stadtgraben umbenannt“, erklärt die Museumsleiterin.

So oder so: Das Halbinselartige Grundstück des „Buchwald’schen Hofs“ müsse nach Quellenlage riesig gewesen sein. Von der Goltz wurde reich beschenkt

Die Aufnahme des Museums von 1863 lässt erahnen, wie sich die (heute bebaute) Insellandschaft im „Kleinen See“ früher verteilt haben mag.

Wied wech (Down under)

Vör Jahrn harr ik mal een Kolleg, de weer as Dütschen ut‘n Schwattwald för de Bundeswehr utknepen un dat glieks so wied weg, wieder geiht dat meist nich. He is na Australien utwannert.

Mit de Jahrn is he ok so‘n richtigen „Aussie“ worn, aver dat he ut Dütschland keem. hätt hey nie affleggen kunnt un dat Lengen na sien „Black Forest“ ok nich.

Na fiefundörtig Jahrn is he denn mal wedder na Huus, in‘n Schwattwald föhrt un hätt dar een Touristin kennen lehrt un de keemm denn ok noch ut Kiel. Wo de Leev henfallt. So is hey denn wedder na Dütschland trüch kamen.

Warüm ik dat allens vertell? Darmit ji een Bild vun den Mann vör Oogen kriegt. So‘n groten, blonden Kierl, de utsüht as wull he di glieks vör irgendwat retten, David Hesselhoff ut Bay Wacht aver nich so dossig.

Denn hett sick dat ergeven, dat wi beiden tosamen in een Firma arbeit hebbt.

In düsse Firma weer dat so, dat jedet Jahr een Reiss mit alle Mann maakt wörr.

Wi beiden harrn den Opdrag kreegen, een Ferienfahrt för föftein Lüüd to organiseern.

Mien „Aussie“ weer noch nie in Skandinavien west un harr sick in Kopp sett, uns in een grotet Ferienhuus in Norwegen intohüern. He harr dar een Huus in so‘n Katalog funnen. Een Huus as ut‘n Billerbook, mit‘n grote Terasse un een eegen Brüch in een See rin un allens vun Wald ümgeven.

Ach, du leeve Tied, Norwegen wo dat allens so düer is, aver wi hebbt denn afstimmt un denn weer klar, in de erste Maiweek geiht dat na Norwegen.

„In de erste Maiweek? Is dat dar nich noch bannich kold? Kann dar nich noch Schnee liggen?“

De Bedenken wörn weg diskuteert un an eenundörtigsten April stünn‘n wi vör dree VW-Busse un deelten uns na Smöker un Nichsmöker op. Dat güng Richtung Dänemark un denn de lange Fahrt, bit dat nich mehr wieder güng.

As wi denn utsteegen, föhr uns een stiebn Wind dörch de Haar. „Dat wart bös schaukeln.“ weer to hör‘n. Mien blonden Kolleg segg : „Sünt ji Holsteener, oder Jammerlappens? So‘n beten Wind!“

De Fährdamper keem denn ok bös in‘t Schaukeln. Dat Geschirr flögg vun de Dischen un in den Laden för „Duty free“ weer keeneen to sehn un de Schnapsbuddeln klötterten luud vörsick hen.

De mehrsten Passagiere stünn an Oberdeck in Windschadden un hebbt sick ördentlich fasthol‘n. All harrn sick dick „inmummeld“ vun wegen dat Sprütwater un överall harrn se Kotzbüddels verdeelt.

Mien Aussie, een Kollegin un ikk stünn ok an Deck, aver een beten wieder vörn. Wiel dat dar so dull an Schaukeln weer harrn wi uns afschnackt mehr nah achtern to gahn, na, gahn is överdreeven.

Wi hebbt uns fix wat torecht stolpert. De Kollegin käm in‘t Trudeln un füll daal. De Kolleg weer glieks bi ehr un wull ehr wedder hoch hölpen un se in Angst un Panik leggt ehr Arms üm sien Nack un langt em in de Haar un hett se miteens in de Hann. Vör luder Schreck hetr se de Haar loslaten un de Wind püüst de schöne blonde Prück in‘t Water, wech weer se. Dree blöde Gesichter keeken achteran.

Uns Kolleg harr aver noch‘n tweete Prück in sin Kuffer. Wiel dat keeneen vun de annern Kollegens mitkriegen schull, hett he erstmal sien Kapuz opbehaln.

Wi keem in Norwegen an und twee Stünn later seten wie in T-Shirt in de Autos, so warm weer dat. Dat duert denn ok nich mehr lang un wi weern an uns Ferienhuus.

Gau de Kuffers op de Zimmer, un denn stünn wi all op de grote Terasse un keeken op dat stille Water vun den See. Sommergeföhle keemen in jedeen op.

Dar geiht de Verandadöör op un uns Kolleg, mit niege Haar un in Badebüx kümmt in lichten Draff över de Terasse an alle mann vörbi un löppt op dat Enn vun de Brüch to.

„Nich! Dat is doch to kold!“ „De is wull mall!“ „Typisch för em.“ „laat dat na!“

He harr dat Enn vun de Brüch to faten un mit een flachen Köpper seilt he op dat Water, dat sprütt un he rutscht half ünner, half över Water op den See. Erst weer dat ganz still, denn füng he an to bölken.

Een vun de Kollegens sett sick op de Brüch un paud mit‘n Foot in‘t Water: „dar is ja les ünner!“ Mit alle Mann hebbt wi unsen „Kunstspringer“ wedder an Land halt un unse Kolleginnen hebbt sick glieks üm em kümmert. He harr ördentlich Wehdach in de Bost un wi hebbt een Dokter ropen.

„Vor fünf Tagen war noch Eis auf die See.“ meende. De Kollech haar to‘n Glück blots Prellungen.

So weer dat mit uns „nassforsche“ Kolleg ut Down under. *RüBe*

Rentenversicherung: kein Sozialbuch mit sieben Siegeln!

Horst Schade, seit Jahren der perfekte Versichertenberater im Kreis Plön

Teil 2: Welche Rente gibt es für mich und wann kann ich „in Rente“ gehen?

Nach der im Teil 1 angesprochenen Regelaltersrente gibt es aktuell weitere Rentenansprüche.
1. Altersrente für langjährig Versicherte nach Vollendung des 63. Lebensjahres. Für diese Rente ist eine Wartezeit von 35 Jahren (420 Monate) erforderlich. Auf diese Wartezeit werden neben Beitragszeiten auch Anrechnungszeiten wie Schul- Fach- und Hochschulzeiten bis zur Dauer von 96 Monate, Schwangerschaft, Arbeitslosen- oder Krankengeldbezugszeiten, soweit diese keine Beitragszeiten sind, angerechnet. Aus einem Versorgungsausgleich erworbene Zeiten werden ebenfalls berücksichtigt. Da diese Rente vor der Regelaltersrente beginnt, muss der Versicherte mit Abschlägen bei der Höhe seiner Rente rechnen. Diese Abschläge betragen 0,3% für jeden Monat der vorzeitigen Inanspruchnahme der Rente.
2. Altersrente für schwerbehinderte Menschen. Die erforderliche Wartezeit ist die Gleiche wie in der unter 1. genannte Rente. Zusätzlich ist allerdings eine Schwerbehinderung von mindestens 50% erforderlich, die durch das Landesamt für soziale Dienste festgestellt werden muss. Diese Rente ist auch von der Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre betroffen. Ohne Abschläge kann der Versicherte Jahrgang 1954 diese Rente erst mit 63 Jahren und 8 Monaten erhalten, frühestens mit 60 Jahren und 8 Monaten, dann allerdings mit 10,8% Abschlag.

Hat ein Versicherter die 35 Jahre (420 Monate) zu 1. und 2. nicht erfüllt, sollte er prüfen lassen, ob sich für ihn eine Zahlung von freiwilligen Beiträgen lohnt, um seinen Anspruch geltend zu machen.

§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§

AUSSTELLUNGEN

Dauerausstellung im Gerberhof

Der Künstler Jürgen Ploog präsentiert seine Werke in einer Dauerausstellung in seinem privaten Atelier auf dem Gerberhof 2. In seinen Bildern fängt er die schleswig-holsteinische Landschaft und die Wahrzeichen Plöns in leuchtenden Farben ein. Besichtigungen sind täglich möglich. Um eine kurze telefonische Anfrage wird gebeten: 04522/2242.

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag 14.30-17.30 Uhr

Klönschnack im „Alten E-Werk", VA: AWO

Jeden Dienstag 18.30 Uhr

Spieleabend des Bridgevereins im Dana Pflegeheim Stadtheide. Anmeldung (nur paarweise) bei Jutta Hundhausen Telefon : 04342 83781

Jeden Mittwoch, 16-27.30 Uhr

Elterncafé. Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren in der Breitenauschule, Raum 204, Breitenaustraße 1, 24306 Plön. Info: Helena Hübner, Telefon 04522-505138

Jeden Donnerstag 14.30-18.00 Uhr

Skatnachmittag im „Alten E-Werk"

Jeden 1. Montag, 19.00 Uhr

Ideen-Treff Plön – Initiative Schönes Plön e.V. (ISP) Restaurant Alte Schwimmhalle, Schlossgebiet 1, Plön

Jeden 1. Montag, 17.30 Uhr

Treffen der pflegenden Angehörigen von Demenz erkrankten Menschen im DANA, Fünf-Seen Allee 2, Plön

Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00-21.30 Uhr

Spanisch-Stammtisch der VHS Plön, „Restaurant Taj Mahal", Rautenbergstraße 2, Plön. B. Harms Tel. 04526-1267

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30-17.00 Uhr

Info-Treff – Monatliches Treffen bei Kaffee und Kuchen. Ort: „Altes E-Werk", Plön, Infos 04522 80 04 03

Jeden 1. Freitag im Monat, 15:00-17:00 Uhr,

„Plattdüütsch Klöönsnack" es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt)
Ort: „Altes E-Werk", Vierschillingsberg 21,
Ansprechpartner: Waltraut Timm, 04522 34 10

Jeden 1. Freitag im Monat ab 20:00 Uhr,

Handballstammtisch TSV Plön für Aktive und Ehemalige. Restaurant „ Alte Schwimmhalle am Schloß", J.Bötel 04522/4757

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück, Ort: DANA Pflegeheim,
Bistro „La Rose", Plön, Infos 045222 80 04 03

Jeden 2. Sonntag im Monat um 14.00 Uhr

Trauerwandern. Dies ist eine wirksame Art miteinander ins Gespräch zu kommen und vielleicht sogar Begegnungen mit anderen Trauernden zu haben. Gemeinsam auf einem Weg unterwegs zu sein stärkt und verbindet uns Menschen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zusammen zu sitzen.

Treffpunkt: Parkplatz Dana Stadtheide

Jeden letzten Freitag im Monat, 15:00-17:00 Uhr

Café Koralle – Das Pfadfindercafé, Ulmenstraße 2, Plön

Jeden Freitag im Monat, 9:30-11:00 Uhr

YOGA und Gesprächskreis für Frauen mit und nach Brustkrebs.
YOGA-Schule Plön, Lange Straße 17, Telefon 0178-2352218, E-Mail: hilkewalter@aol.com

Besichtigungen

Ausstellung des Naturparks Holsteinische Schweiz e.V. Öffnungszeiten: Di.-So. 10.00 bis 17.00 Uhr,
Tel. 04522 74 93 80
Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di.-Sa. 10–12 Uhr und 14–17 Uhr, Telefon 04522 74 43 91

Kirchenführungen

in der St. Petri Kirche in Bosau
Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44
Weltladen, Markt 25 - Öffnungszeiten
Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr, Do 15.00 - 19.00 Uhr

Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön

Die Johanniskirche Plön – nahe des Kreismuseums– ist täglich, außer montags, vom Mai bis Mitte September von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Sprechzeiten des Bürgervorstehers

Bürgervorsteher Dirk Krüger steht jeden Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die Termine sprechen Sie am besten mit dem Vorzimmer, Frau Schmidt-Borelli, unter der Rufnummer 04522-505711 ab.

Weltladen-Öffnungszeiten:

Montag - Samstag von 10 - 12 Uhr, Donnerstag Nachmittag 15 - 17 Uhr.

Wiederkehrende Veranstaltungen der Landfrauen, Ortsverein Ascheberg und Umgebung

Jeden Montag, 9-10 Uhr, **Aqua-Jogging** im PlönBad, Ölmühlenallee, Plön.
Jeden Dienstag, 15 Uhr, **Computer Arbeitsgemeinschaft** im Ascheberger Bürgerhaus, Info Antje Mielke, Telefon 04526/8477
Jeden Mittwoch, 14 Uhr, **Nordic Walking** auf der Prinzeninsel. Treffpunkt Parkplatz Prinzeninsel, Plön.

Wiederkehrende Führungen und Ereignisse auf einen Blick

Führung durch das Plöner Prinzenhaus

Foto: Tourist Info Großer Plöner See

Besichtigen Sie eines der schönsten und bedeutendsten Rokokogebäude des Landes! Das Prinzenhaus gehört zum Plöner Schlossgebiet und wurde in den vergangenen Jahren aufwendig renoviert. Die ca. 45minütige Führung wird begleitet von einem fachkundigen Stadtführer. Erw. 3,00 €, Familien (mit Kindern unter 18 J.) 6,50 € Veranstalter: Tourist Info Großer Plöner See, Ort: Prinzenhaus, Plön, Telefon 04522/50950

Weitere Termine im Januar
11.30-12.30 Uhr 18., 25.

Schlossführungen

Mittwoch 19.00 Uhr – 21.00 Uhr, Donnerstag, Samstag & Sonntag 16.30 Uhr - 18.30 Uhr (halbstündlich)
Um Anmeldung wird gebeten:
Tel.: 04522/8010, Fax: 04522/801710

Spurensuche 40 - Plöner Häuser in der Eutiner Straße und der Rosenstraße

Veranstalter: Museum des Kreises Plön mit norddeutscher Glassammlung, Ort: Museum des Kreises Plön, Plön , Telefon 04522 - 744 391

Weitere Termine im Januar
8., 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29., 30., 31.

Tango Argentino-Unterricht

mit Barbara Wilmimg als offene Gruppe (Anfänger 18.30–20.00 / Fortgeschrittene 20.00–21.30Uhr) Veranstalter: Barbara Wilmimg, Ort: Gutshof Wittmoldt, Telefon 0 45 22 / 12 63

Weitere Termine im Januar
18.00 - 21.30 Uhr 7., 14., 21., 28.

Bewegte und meditative Kreistänze – tanzen lernen

Im Kreis hat jede/r einen Platz und gestaltet den gemeinsamen Tanz mit – Gemeinschaft wird unmittelbar erlebt!, Veranstalter: Gut Wittmoldt, Ort: Gut Wittmoldt, Wittmoldt, Telefon 04522 - 1263

Weitere Termine im Januar
18.30 - 19.45 Uhr 7., 14., 21., 28.

Schach für Kinder und Jugendliche

Veranstalter: Schachgemeinschaft Plöner See e.V., Ort: Bürgerhaus Langenrade 16, Ascheberg, Telefon 04526-1000

Weitere Termine im Januar
18.30 - 19.30 Uhr 9., 16., 23., 30.

Schachabend für Erwachsene

Ansprechpartner: Siegbert Westphal-Stubbe, Telefon 04522-746536, Veranstalter: Schachgemeinschaft Plöner See e.V., Ort: Bürgerhaus Langenrade 16, Ascheberg, Telefon 04526-1000

Weitere Termine im Januar
19.30 - 20.30 Uhr 2., 9., 16., 23., 30.

5.1.2015 [Montag]

19:00 Uhr

Die fantastische Anpassungsfähigkeit unseres Immunsystems

Veranstalter: Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie Plön, Ort: Hörsaal des Max-Planck-Instituts, Plön, Telefon 04522-7630

10.1.2015 [Samstag]

10:00 Uhr

Neujahrsfrühstück der Landfrauen Ascheberg

In geselliger Runde soll das neue Jahr begrüßt werden und das Programm für 2015 vorgestellt werden. Gäste sind herzlich willkommen.
Anmeldungen bis zum 02.01.15 bei Heidi Kopp Tel.:04522 /78 96 705, Veranstalter: Landfrauenverein Ascheberg und Umgebung, Ort: Nettelsee, Zum Beeksberg, Telefon 04342/1858

19:30 Uhr

Hitzeperiode PREMIERE

Das Theater Zeitgeist präsentiert: drei Frauen in zehn Szenen. Kartenverkauf in der Buchhandlung Schneider und online unter www.theater-zeitgeist.de, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Plön

11.1.2015 [Sonntag]

19:00 Uhr

Hitzeperiode

Das Theater Zeitgeist präsentiert: drei Frauen in zehn Szenen. Kartenverkauf in der Buchhandlung Schneider und online unter www.theater-zeitgeist.de, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Plön

13.1.2015 [Dienstag]

16:00 Uhr

Das Geheimnis im Winterwald, Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren

Veranstalter: Stadtbücherei Plön, Ort: Stadtbücherei, Plön, Telefon 04522 - 505 400

15.1.2015 [Donnerstag]

Seniorenfrühstück

Seniorenfrühstück, Veranstalter: Sozialverband Deutschland Ortsverband Plön, Ort: VITANAS FachpflegeCentrum, Speisesaal, Rodomstorstraße 103, Plön (Am Parnassturm), Telefon 04522-800403

17.1.2015 [Samstag]

19:30 Uhr

Hitzeperiode

Das Theater Zeitgeist präsentiert: drei Frauen in zehn Szenen. Kartenverkauf in der Buchhandlung Schneider und online unter www.theater-zeitgeist.de, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Plön

21:00 Uhr

Ulli Baum Trio

Jazz und Latin, Veranstalter: Restaurant Alte Schwimmhalle am Schloss, Ort: Restaurant Alte Schwimmhalle am Schloss, Plön, Telefon 04522/593630

18.1.2015 [Sonntag]

16:00 Uhr

Hitzeperiode

Das Theater Zeitgeist präsentiert: drei Frauen in zehn Szenen. Kartenverkauf in der Buchhandlung Schneider und online unter www.theater-zeitgeist.de, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Plön

17:00 Uhr

Bildervortrag Amerika

4.Teil von Brigitte und Lutz Borowsky aus Plön, Veranstalter: Verein Lutherkirche Kleinmeinsdorf e.V., Ort: Lutherkirche Kleinmeinsdorf

21.1.2015 [Mittwoch]

19:00 Uhr-21:00 Uhr

FELDENKRAIS Kurs

Veranstalter: Familienbildungsstätte der DGF e.V., Ort: Familienbildungsstätte Plön, Vlerschillingsberg 21, Telefon 04522/ 505-138

22.1.2015 [Donnerstag]

20:00 Uhr

Johann Wolfgang Goethe: Faust I/II

Prof. Dr. Albert Meier Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien, Veranstalter: Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft, Ort: Tourist Info Großer Plöner See, Plön, Telefon 04522-3450

23.1.2015 [Freitag]

Neujahrsempfang des SPD Kreisverbandes Plön

Veranstalter: Kulturforum Schwimmhalle Plön e.V., Ort: Kulturforum Schwimmhalle Schloss Plön e.V., Schlossgebiet 1 a, Plön, Telefon 04522/789789

24.1.2015 [Samstag]

20:00 Uhr

Jazz-Konzert

Veranstalter: Gesellschaft zur Förderung des traditionellen Jazz e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Plön, Telefon 04522-8187

27.1.2015 [Dienstag]

Info-Treff

Spielenachmittag, Veranstalter: Sozialverband Deutschland Ortsverband Plön, Ort: Nachbarschaftstreff "OsterKarree", Großer Raum, Schillener Straße 4, Plön (Oelmühle), Telefon 04522-800403

30.1.2015 [Freitag]

20:00 Uhr

Ferrymen aus Neustadt

„Irish Folk and more", Veranstalter: Verein Lutherkirche Kleinmeinsdorf e.V., Ort: Lutherkirche Kleinmeinsdorf

21:00 Uhr

Harold Haity Band

Smooth Jazz - World Fusion, Veranstalter: Restaurant Alte Schwimmhalle am Schloss, Ort: Restaurant Alte Schwimmhalle am Schloss, Plön, Telefon 04522/593630

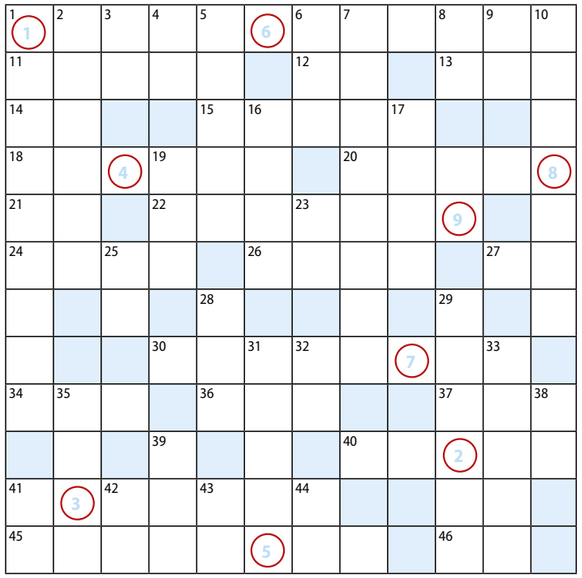
Kreuzworträtsel

waagerecht

1 das für andere aufbringen!
11 Stadt in den USA
12 oben angeführt (kurz)
13 ...model
14 früher: Raummeter (kurz)
15 flott, schneidig
18 fest im ... sitzen
20 die anbieten!
21 Ausruf
22 den schenken!
24 der nennt sich selbst zuletzt!
26 Nebenfluss der Donau
27 ...gen
30 die nicht aufgeben!
34 das eigene Ich
36 w. Vorname
37 Waldtier
40 die schenken!
41 den stiften!
45 dem anderen ...!
46 chem. Zeichen für Zink

senkrecht

1 ... fürs Neue Jahr!
2 biblischer Ort
3 ...tio
4 Kennz. für Schleswig-Holstein
5 ...freuden
6 griech. Göttin der Morgenröte
7 an den denken!
8 Teil der Bibel (kurz)
9 Geliebte des Zeus
10 Zuneigung ... lassen!
16 Schwung
17 ...- und stichfest
19 täglich (kurz)
23 unter anderem (kurz)
25 das ... des Kolumbus
28 mit ... nicht sparen!
29 Motivation
31 ... fangen
32 ...milie
33 ... und nehmen!
35 religiöser Lehrer des Hinduismus
38 engl. - er
39 m. Vorname
42 im Hause (kurz)
43 ...mütig
44 ...benmann



Henning Reese

Die neun Buchstaben ergeben das Lösungswort:

_____

Das versteckte Lösungswort im Dezember hieß: ***BETHLEHEM***

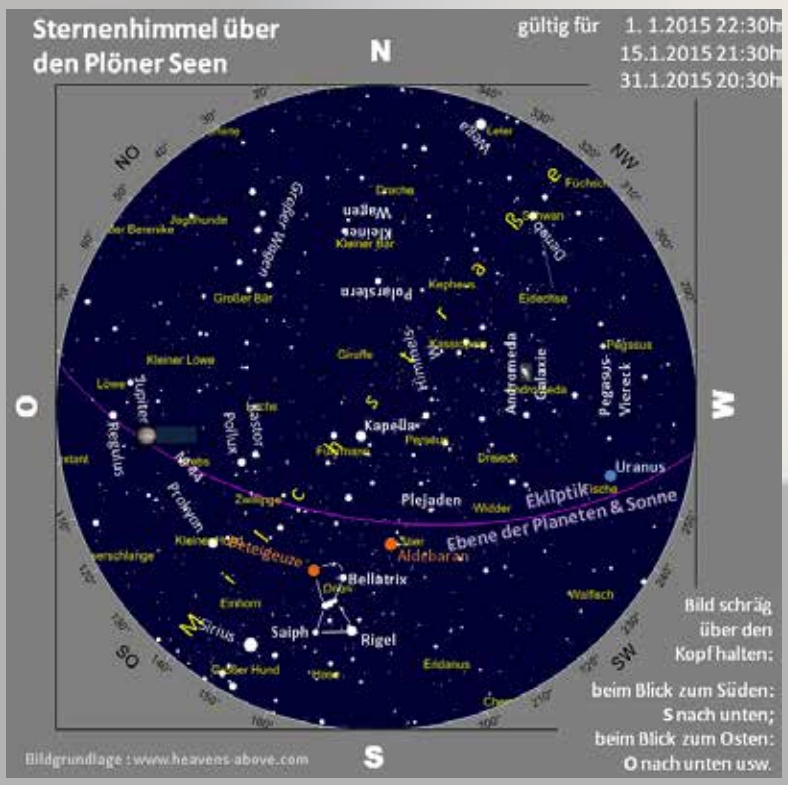
Der Plöner Abendhimmel im Januar 2015

das Sternbild Orion dominiert den SüdHimmel

Von Hans-Hermann Fromm, Plöner PlanetenPfad e.V., www.PlanetenPfad-Ploen.de

Das Sternbild Orion ist für uns wohl das auffälligste Sternbild schlechthin. Den Winter über ist es am Abendhimmel zu beobachten; jetzt im Januar finden wir es gegen 22h am Südhimmel. Die alten Griechen deuteten dies Sternbild als den Himmelsjäger, die Sumerer sahen in ihm ein Schaf und die Germanen einen Pflug. Als Jäger wird er dann auch von seinen Jagdhunden Sirius (Sternbild Großer Hund) und Prokyon (Sternbild Kleiner Hund) begleitet. Etwas vereinfacht gesehen, besteht der Orion aus drei oberen, drei Gürtel- und zwei unteren Sternen. Hinzu kommt als Auffälligkeit der Große Orionnebel und der dem Nebel nahe stehende Stern Naif al Saif. All diese Sterne, mit Ausnahme der leicht rötlich leuchtenden Beteigeuze und der deutlich näher stehenden Bellatrix, weisen ein ähnliches Alter und ähnliche Oberflächentemperaturen auf. Es ist damit recht wahrscheinlich, dass sie erst vor wenigen Millionen Jahren zusammen in dem Orion-Gasnebel entstanden sind, übrigens ähnlich wie wir es auch bei den Plejaden beobachten. Die Oberflächentemperatur der rötlich/orangenen Beteigeuze beträgt etwa 3500 Grad, also deutlich weniger als die unserer Sonne mit 5800 Grad. Die Temperaturen der anderen hellen Sterne im Orion bewegen sich oberhalb von 20 000 Grad. Sie leuchten dann auch alle mit einem deutlich blauen Anteil. Die hell leuchtenden Sterne des Orions sind ausnahmslos Sterne mit erheblich größeren Durchmessern als der der Sonne. Zwei Extreme veranschaulichen dies: Der Stern Beteigeuze hat sich mit einem Alter von etwa 10 Millionen Jahren inzwischen von einem blauen zu einem Roten Überriesen aufgebläht, mit einem mehr als 600-fachen Durchmesser der Sonne. Seine Ausdehnung würde in unserem Planetensystem weit über die Marsbahn hinausragen und damit hätte er auch die Erde längst geschluckt. Alnilam, ein noch recht junger Stern, strahlt knapp 400 000-mal so viel Energie ab wie die Sonne. Es handelt sich dabei um einen Blauen Überriesen mit dem etwa 25-fachen Durchmesser der Sonne.

Besonders eindrucksvoll ist ein etwas längerer Blick auf den Orion-Nebel. Diesen finden wir im unteren Teil des Orion, auf etwa halbem Weg zu den Fußsternen Rigel und Saiph. Schon mit bloßem Auge ist dieser auch als M42 bezeichnete Nebel direkt oberhalb des bläulich strahlenden Sterns Nair al Saif zu erkennen. Mit einem normalen Fernglas ist unschwer das Leuchten der Gaswolke auszumachen. Dieses Leuchten an dieser Stelle kommt dadurch zustande, dass hier neu entstandene Sterne oberhalb des sichtbaren Spektrums Energie abstrahlen und diese hochenergetische Strahlung von dem umgebenden Gasnebel absorbiert und im sichtbaren Teil des Spektrum wieder emittiert wird. Diese eigentlich dunkle Wolke aus primär Wasserstoff, Helium Sauerstoff und Stickstoff erstreckt sich praktisch über das gesamte Oriongebiet. An dieser Stelle hat sie sich allerdings verdichtet, was eben die Entstehung neuer Sterne ermöglicht. Das Alter dieser hellen Emissionswolke wird auf eine Million Jahre geschätzt, die Entfernung beträgt gut 1300 Lichtjahre und der Durchmesser etwa 30 Lichtjahre. Vermutlich wird sie sich zu einem Sternehaufen ähnlich dem der Plejaden entwickeln. Leider können wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln so gut wie keine Farben erkennen, dazu bedarf es der großen Instrumente der Astronomen.

Langsam erscheinen auch am Abendhimmel wieder die Planeten. Rund um den 10. Januar kommt es am SüdOst-Horizont direkt nach Sonnenuntergang zu einer Begegnung der noch kleinen Venus mit Merkur. Eine knappe Woche später ist die Venus jedoch bereits am Merkur vorbeigezogen und etabliert sich langsam als der Abendstern. Ende des Monats zieht sie am Neptun vorbei und ist dann auch bis etwa 18:30h sichtbar. Der Mars wird am 19. Januar den Neptun praktisch verdecken. Beide versinken dann gegen 19:30 unter dem WestSüdWest-Horizont. Fast gleichzeitig erscheint der Jupiter gegenüber am OstNordOst-Horizont. Er wird die Nacht über sichtbar bleiben. Saturn ist diesen Monat nur vor Sonnenaufgang am SüdOst-Horizont zu finden.

Der Sternenhimmel im Januar wird nach wie vor durch das WinterSechseck dominiert (Rigel, Sirius, Prokyon, Pollux/Kastor, Kapella und Aldebaran). Links davon am OstHimmel leuchtet Regulus im Löwen und markiert gleichzeitig die Ekliptik, die Ebene in der die Erde die Sonne umkreist. Schon recht hoch am NordOst-Himmel bewegt sich der Große Wagen in Richtung Zenith; diesen wird er jedoch erst Ende April erreichen. Das Himmels-W hatte im November seine Höchststellung erreicht und ist jetzt gut am hohen NordWest-Himmel zu erkennen. Die Wega in der Leier und der Deneb im Schwan, von Plön aus zwei immer zu findende Sterne, eilen gerade ihrem niedrigsten Stand entgegen, bleiben aber aufgrund ihrer Helligkeit gut zu sehen. Am West-Himmel stehen das Pegasus-Viereck und knapp darüber die Andromeda-Galaxie. Zwischen Pollux und dem Jupiter, fast genau im Osten finden wir auf gut 30 Grad Höhe den Sternhaufen M44 im Krebs, auch Krippe genannt. Er fällt an dieser Position besonders auf, weil es in dieser Umgebung sonst nur recht schwach leuchtende Sterne gibt.